Villenburger Hachrichten

nis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., bie Bost bezogen 1,50 Mt., burch die Bost ins Haus geliesert 1,92 Mt.

bulag u. Espeb. Dillenburg, Saigererftr. 9. ********************** mit illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesehalle".

= Unabhängiges Organ == der werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. faufmännischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschoft sowie des Urbeiterstandes.

DECEMBER OF THE PARTY OF THE PA

Breis für bie einspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg., Retlamen pro Beile 40 Pfg. Anzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt

Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Berborn

Mr. 119.

Samstag, den 23. Mai 1914.

8. Jahrgang.

Essad Pajchas Berhaftung.

Beim Bekanntwerden der im Laufe des Dienstag itolfenen Drahtmeldung über die Berhaftung des ikossen Drahtmeldung über die Berhaftung des ihren Prahtmeldung über die Berhaftung des ihren Kriegsministers und Oberbesehlshabers der pelaren. Streitmacht mußte man sich sosort sagen, daß außerordentlich zwingende Gründe gewesen sein ihr, die den kaum ein Bierteljahr die Regierung unden hürsten Wisselm I. veranlaßt haben, Hand und sallen an den einslugreichsten Albanier, der seine soson des der Belagerung Stutaris hatte Essad at ine höchst zweiselniste Rolle gespielt — ist es doch weben det —; die von dem "Berteidiger" Stutaris und in seinem Heimen Heimatlande Albanien in Szene gesten umtebe wußte der hinterlistige Halbasiate schnell untwiede wußte der hinterlistige Halbasiate schnell untwieden wußte der hinterlistige Halbasiate schnell untwiede wußte der hinterlistige Halbasiate schnell limtriebe wußte der hinterlistige Halbasiate schnell in du machen, als er sich vor die Tatsache des von tohmächten errichteten Fürstentums Albanien gestellt und ole Großmachten, als er sich vor die Tatsache des von Und als er gar dazu ausersehen worden war, dem das eine Rolle fo gut zu spielen, daß ihn der Die der seine Rolle so gut zu spielen, daß ihn der Die der Berhaftung unmittelbar vorausgehenden Erdesen erst am Mittwoch bekannt wurden, zeigen dwörer setreuen Knappen" als einen Auswiegler und der Orabi seine Knappen" als einen Auswiegler und der Orabi seize Knappen" als einen Auswiegler und der Orabi seize Banden am Montag die zwel Stunden von leber dertrieben datten; in Durazzo seien Schuhmaßen Durazzo geien Schuhmaßen Durazzo genähert hätten, stellten die Forderung auf, übrung der türtischen Sprache anstatt der albanischen kann der türtischen Sprache anstatt der albanischen kann Dienstag früh entwickelte sich in Durazzo selbst

Dienstag früh entwickelte sich in Durazzo selbst wie Bei awischen hollandischer Gendarmerie und der be Mad Baschas, dessen Haus beschoffen wurde, gegenwärtig befanntlich an Bord des österreichischen Kriegsschiffes "Szigetvar" in Gewahrsam be-

bie Gründe der Berhaftung meldet halbamtliche Wiener R. R. Tel.-Korr.-Bur. aus ichen Hauptstadt unterm 19. d. M. abends: iandsbewegung, die in den letzten Tagen trotz verichwächungsversuche eine immer bedrohlichere Gestatt
am 18. d. M. mit dem Anmarsch der Rebellen gegen
estährlichen Höbepunkt erreichte, bestimmte Essab doppeltes Spiel immer klarer zutage trat, Borbetressen, um aken Eventualitäten gegenüber gerüstet
gas diesem Grunde verstärkte er am Abend des
esonst nur aus menten Kauten hollebende Leibmache beauftragt. Effad murbe aufgeforbert, feine verftartte entjernen und beren Wassen auszusiesern. Essab sügte nacht des Ballen auszusiesern. Essab sügten und gab seinen Leuten den Bestehte des Fürsten und gab seinen Leuten der Wassen zu strecken. Als sedoch die abgelegten sich der Wassen sollten, befahl Essab plöglich seinen gerteilt werden sollten, desabt Essab plöglich seinen gerteilten. Die Leute Essab sollten diesem Beschl, den den Gemehren und begannen bald darauf, auf den Leute des Fürsten, die auf den Stratzen standen, am Abeid Leute, die eine Art Nationalgarde darziellten und alle dan Namen bewachten, erwiderten sosort waren und alle dan Namen bewachten, erwiderten sofort das Feuer. Hierbeit aus Bahn getötet und mehrere verwundet. Gleichzeitig Mann getötet und mehrere verwundet. Gleichzeitig mahrend der Racht unaussällig ausgesahrenen Gestrebt des Hacht unaussällig ausgesahrenen Gestrebtlich beschädigt wurde. Daraushin nahm Eflad der Bedingungen an, besahl seinen Leuten, ichischtaliegen und ergab sich. Er wurde darauf von aus sich in Generalsuniform, von seiner Frau beschied in Generalsuniform, von seiner Frau beschied. a. t. dicht in Generalsuniform, von seiner Frau beende Kuse: "Rieder mit Essab im Bolaft erschollen
nien Kase: "Rieder mit Essab im Später durchzogen
tung ein.

Bang die Ereigniffe in Duraggo nehmen aus Balona berbeigerusenen italienischen Kriegsbaben die beiben Abriamächte zum Schupe des kaben Gamilie, wie der Minister des Neußern, des die bei der Banister des Meußern, des die beiben Belegation erflärte, thiolb in der öfterreichischen Delegation erflärte, nabteilungen gelandet, und drei öfterreichische Broß-life haben noch am Dienstag von Wien aus Be-ten, lofort von Malta nach Durazzo und Balona

Bein bari man wohl annehmen, daß der Fürst, seine ber bari man wohl annehmen, daß der Fürst, seine angeralbanische Umgebung durch die beite sind und italienischen Bajonette zurzeit genügend

Deutscher Reichstag. In Beldstag wurde heute zunächst die sechste Reichsag kroen die Stimmen der Sozialbemokraten genehmigt.

die berde die Rovelle zum Militärstrassesbuch zu
mit einem Ausgleichsantrage Dr. Müllerauch bei Fällen von Fahnenslucht im

Romplott die Berudfichtigung mildernder umpande porfieht, einstimmig angenommen. Gine langere Debatte tnupfte fich an eine von ben Konfervativen eingebrachte tnüpfte sich an eine von den Konservativen eingebrachte Resolution, die die Umgehung des Gesehes über die zollwidrige Berwendung von Gerste verhindert sehen wollen. Da bei der durch Hammelsprung ersolgten Abstimmung sieden Simmen an der Beschlußfähigkeit sehlten, beraumte der Präside. Is sossen sie eine neue Sizung an, in der er sich auf eine sehr knapp gehaltene Geschäftsübersich; beschränkte und unter großem Beisall nochmals der im Interesse des Weltsriedens erfolgten würdigen Berstärtung der Macht des Reiches gedachte. Für die sonst üblichen Dankesworte an den Präsidenten sand sich died diesmal kein Sprecher im Hause. Die kaisersiche Botschaft, die die Tagung schließt, wurde vom Staatsseftretär Dr. Delbrück verlesen. Ganz zum Schluß gab es noch eine Ueberraschung. Bei dem Raiserhoch blieben die Sozialdemokraten, die sonst kurz vorher zu verschwinden psiegten, im Saale sizen. Der Präsident gab unter großem Lärm der äußersten Linken und noch stärkerem Beisall aller anderen Parteien seinem Bedauern über diesen Börgang Ausdruck. Unter wiederhalten Beisallstundgebungen der dürgerlichen Parteien zu diesen Worten sand die Sitzung kurz vor 2 Uhr ihr Ende.

Preußischer Candtag.

Abgeordnetenhaus. × Berlin, 20. Mat 1914.

3m Abgeordnetenhaus wurde heute die politische Rachlese der dritten Etatsberatung sortgesetzt, die meist nur
schon Bekanntes brachte. In langsamer Folge wurde ein
Etat nach dem anderen ersedigt. Bei der Domänenverwaltung gad es eine kleine Auseinandersetzung zwischen
dem Abg. Dr. von Campe (nl.), der es tadelte, daß
der Landwirtschaftsminister zum Zwecke politischer Agitation
Auskunst erteilt habe, und zwischen diesem, indem Herr
von Campe es dezweiselte, daß bei sreisinnigen oder nationalliberalen Anfragen die Kandwirtschaftsverwaltung
eine gleiche Bereitwilligkeit wigen würde. Der Minister
erklärte diese Annahme als urzig und nahm sür sich das
Recht in Anspruch, Unrichtigkeiten sosort richtigzustellen.
Dann erhob der Abg. Liebknecht (Soz.) beim Justizetat
heftige Angrisse gegen die Justiz und zog die Kronprinzenprozesse in die Debatte. Wiederholt griss Justizminister
Dr. Beseler ein.

Herrenhaus. N Berlin, 20. Mai 1914. Das herrenhaus hielt beute eine fürzere, bedeutungs-lofe Sigung ab, in der es Betitionen erledigte, um fich bann bis jum Montag zu vertagen.

Deutiches Reich.

Der Arbeitsplan des Abgeordnetenhauses. Der Seniorentonvent des Abgeordnetenhauses hat Dienstag früh mit Zustimmung der Regierung, die Montag abend über die Dauer der Landtagstagung Beschluß saßte, sest-gestellt, daß unter der Boraussehung, daß am Mittwoch die dritte Lesung des Etats zu Ende geht, am Feilagd des erste Lesung der Beschlungsgerdnung besonnen und nech erste Lesung der Besoldungsordnung begonnen und nach ihrem Abschluß noch die dritte Lesung des Eisenbahn-anleihegesetzes und das Rentenbankgesetz erledigt werden Boche in die Pfingstferien geben, die die Dienstag nachter Boche in die Pfingstferien geben, die die Dienstag, den 9. Juni dauern. Man hosst, in der Zeit vom 9. die 13. Juni die erste Lesung des Fideikommißgesehes, die zweite und dritte Lesung der Beamtenbesoldungsvorlage und noch einige andere kleine Gesehentwürse fertigstellen zu können. Nach der großen Vertagung wird das Mögeordnetenhaus am 10. November wieder zusammentreten. Das Daus toll am Montag over Dienstag nächter

Meber die banrifche Finanglage hielt der Finangminifter in der Abgeordnetentammer anläglich ber Beratung bes Forftetats eine bemerten werte Rebe, in ber er u. a. aussührte, daß sich der banr e Staatshaushalt im einer völlig gesunden Lage, nicht ab in einer momentanen Rotlage befinde, die Lage des Staatshaushaltes also durchaus eine normale jet. Wenn man die endlich einmal eingesührte regelmäßige Schuldentilgung wieder beseitigen ober nach irgendeiner Richtung beeintrachtigen wollte, so wurde ein ungeheurer Rudichlag auf ben Rredit des baprifchen Staates eintreten. Die frühere Methode, Schulden zu machen und diese nicht zu tilgen, habe bebeutende Aursverluste gebracht und zur Folge gehabt, daß Anleiben schwer unterzubringen sind. Unter allen Umftanden muffe man an der Ueberzeugung fefthalten, baf Banern reich genug fei, um aus den laufenden Einnahmen auch die laufenden Musgaben beden gu tonnen. Damit aber auch die laufenden Ausgaden decen zu tonnen. Damit aber die disherigen Mehrbewilligungen und die zu erwartenden Ausfälle gedeckt werden könnten, bedürfe es der vorbeugenden Steuergesehe. Ein Ausblick auf das nächste Budget ergebe, daß dieses eine sichere Mehrausgade von 12 bis 15 Millionen Mark bringen werde, worin aber noch keine Ausbeschenungen von Beamten, Lehrern oder Geistlichen enthalten seien. Es werde daher wohl under meiblich mit Steuerzuschlägen von zwanzig Brozent zu rechnen fein. Das habe aber ungeheure wirtichaftliche Rudschläge hinsichtlich des Zuzuges von Industrie und wohlhabenden Leuten nach Bapern im Gefolge. Ungesichts dieser Lage möchte daher die Rammer die vorge-legten Steuergesetze ernstlich in Erwägung ziehen, um mit beren Mitteln die Fehlbeträge für das laufende Jahr zu beden, und so wenigstens sur diese Finangperiode einer Steuererhöhung aus bem Bege gu geben.

Musland.

Bevorftehende Rabinettsfrifis ?

In den Bandelgangen ber Rammer wurde ergablt, In den Wandelgängen der Kammer wurde erzählt, daß Ministerpräsident Doumergue in einer Unterhaltung mit dem Präsidenten Boincaré mit einer gewissen Eindringlichteit von der Möglichteit des Kückritts des Kabinetts gesprochen habe; Voincaré habe sich bemüht, ihn davon abzubringen, und schließlich seine beide übereingefommen, daß Doumergue seinen endgültigen Entschlußspäter bekanntgeben solle. Bei seinem Kückrittsplane soll der Ministerpräsident sich auf das Beispiel Baldeck-Rousseaus berufen haben, der gleichfalls nach den Kammerwahlen zurücktrat, obgseich ihm diese eine Mehrheit geslichert hatten. fichert hatten.

Jinanzielle Sorgen.

Der Generalberichterstatter des Senats Almond führt im Barifer "Matin" aus, daß die Regierung innerhalb zweier Monate 500—600 Millionen Frant brauchen werde, um den Staatsschatz zu füllen, der durch die ohne Kredite vorgenommenen Zahlungen vollständig geleert sei. Zur Beseitigung der sinanziellen Schwierigkeiten sei in erster Linke eine sofortige Anleihe notwendig, serner müsse eine Einfommensteuer ohne Beunruhigung der Steuerzahler und ohne Inquisition sowie eine Erbschaftssteuer auf das Kapital eingeführt werden, deren Erträgnis auf 250 Millionen veranschlagt werden könne, und endlich müsten 200 Millionen durch indirekte Steuern (Kontrolle der Spiritusund Absinth-Erzeugung und Wiedereinssührung der Berund Abfinth-Erzeugung und Biedereinführung ber Ber-taufsfteuer auf hygienifche Betrante) aufgebracht merben.

Aufland. Ein weißer Rabe. Die Mostauer "Ruftija Wjedomosti" begrüßen es Die Mostauer "Ruftija Bjedomosti" begrüßen es rüchhaltios, daß Staatsjetretär von Jagow sich in seiner Reichstagsrede in sehr friedlichem Sinne ausgesprochen habe. Seine Borwürfe gegen die russische Presse enthielten manches Bahre, und es ware der russischen öffentlichen Meinung nürsichen. In dieser Heziehung einer Selbstprüfung zu umerziehen. In dieser Hintelnung nur von den Zeitungen zu sprechen, die ihren Patriotismus zur Schau zu stellen sieden, sondern auch in der sortschrittlichen Presse seien Artisel vorgetommen, welche Deutschland verdächtigen und in der russischen Gesellschaft Abneigung gegen Deutschland erwecken könnten. Es bestehe aber in Russland keine Germanophobie, sondern nur Gegensähe aus wirtschaftlicher Grundlage.

Megito. Ueber Huertas Amtsmüdigfeit tamen ichon seit längerer Zeit, allerdings ausschließlich aus nordameritanischen Quellen, die mannigsattigften Rachrichten in die Deffentlichteit, benen man die Unglaub. würdigkeit nicht unschwer ansehen tonnte. Bie Uncle Sam in diefer Beziehung "arbeitet", dafür sei eine Bashingtoner Melbung oom Montag angeführt, die

besagt:
Depeschen aus maßgebender diplomatischer Quelle aus der Stadt Werifo an die hiesigen ausländischen Vertreter erklären, Huerta habe die megikanischen Delegierten ermächtigt, seine Abdankung zu unterbreiten, salls dies im Interesse der Friedensverhandlungen notwendig erschene. Dies bestätigt die Andeutungen, welche Freunde der Delegierten gestern hier machten.
Aber dem Schwindel solgte die Berichtigung aus den Silfen indem giner der Vertreter Wertson des der Friedens-

Rufen, indem einer der Bertreter Meritos bei der vermittlungstonferenz, Muguft Rodriguez, entschieden in Abrede gestellt hat, daß huerta fich gur Abdantung bereit erffart babe.

Inzwischen gestaltet sich die Insurgentenherrschaft für die in Lampico gebliebenen Aussänder von Lag zu Lag drückender. — Die "helden" brauchen Geld! Rach einer Blättermeldung aus Beracruz haben die Beamten einer ausländischen Gesellschaft, von welcher die Ronstitutionalisten 10 000 Besos als Beitrag zu der 3 mangsanleihe von einer Million Besos verlangten, eiligst den Hafen von Tampico verlassen. — Wie Bruder Jonathan mohl über turz ober lang ich felle Bruder Jonathan wohl über turg ober lang fich gu feinen zweifelhaften Freunden ftellen wird ??

Rach den letten Reldungen haben bei der Eroberung Tampicos durch die Insurgenten die dort ansässigen Deutschen teinerlei Berluste an Menschenleben noch sonstigen Schaden gu betlagen.

Schaden zu beklagen.
In der Hauptstadt Mexiko telbst wird, wie von dort unterm 20. d. M. gemeldet wird, die Lage für sehr ernst angesehen. Man sürchte, daß es in einigen Tagen zum Ausstande kommen wird. Die Lelegraphenleitung nach San Luis Potosi, das nach einer Meldung aus Carranzas Umgebung von den Insurgenten teilweise beseht sein soll, sei durchschnitten.

Der Bashingtoner Reaserung bereitet, wie sie setzt offen zuglöt, die militäringe Lage in Mexiko Sorge, da sie einen plöhlichen Ausbruch von Keindseitelten augen

fie einen ploglichen Ausbruch von Feindfeligfetten gegen Die ameritanischen Truppen ober Berwidlungen in Campico befürchte, die die gange Lage andern tonnten.

Aleine politische Nachrichten.

Die Bohnungstommission des preußtiden Ab-geordnetenhauses trat dieser Tage ihre Studiensahrt durch das rheinsich-weltfälliche Industriegediet an. Dem herausgeber der Wochenschrift "Das tatholische Deutsch-land", Pfarrer Riedorowsti in Reichthal, wurde von der Breslause fürstbildböllichen Rurie die herausgabe der Wochenschrift

In London murbe am Dienstag bas 21 btommen gwifden bem italienifchen Synditat und ber englifchen Gifenbahngeleilichalt

Smprna-Midin über eine Etfenbabn in Rleinaften eno.

gultig unterzeichnet.

gullig unterzeichnet.

Bom englischen Unterhause wurde am Dienslag der Gesetzentwurf über die Trennung von Kirche und Staat in Bales in dritter Leiung mit 3.28 gegen 251 Stimmen angenommen; nachdem dies nunmehr in drei aufeinandersolgenden Sessionen gesichehen ist, so wird die Borlage, auch wenn sie vom Oberhause abgelehnt wird, der Parlamentsatte zusolge, in turzer Zeit Gesetzentwarden.

Mus Groß-Berlin.

Die englifchen Arbeiter in Berlin. Dienstag abend trafen etwa 80 englische Arbeiter und 20 Dainen auf bem Behrter Bahnhof in Berlin ein. Die englischen Gafte murben von den Bertretern der deutschen Gemertvereine und driftlichen Gewertschaften, bem Bund technisch. induftrieller Beamter, Sandlungsgehilfen-Berein, Bertmeifterverband und bem Bund der Feftbefoldeten auf das freundlichfte empfangen. Arbeiterfetretar Erteleng, Tijchendörsser und Fräulein Stranz vom Deutschen Heimarbeiterinnenverband führten die englischen Gäste nach dem Landesausstellungspart, wo die hintere Beranda für sie reserviert war. Hier empfingen Staatssekretär a. D. Dernburg und Geheimrat von Böttinger-Elberseld die Gestellschaft. Geheimrat von Böttinger begrüßte die Göstein einer englischen Anstreache Deutschand und England batten englifden Unfprache. Deutichland und England hatten viele gemeinsame Interessen. Die gegenseitige Konfurrenz wirte nur anregend. Für feine der beiden Nationen liege Beranlassung zum Reid oder zur Mifigunst vor. Ein dauernder Frieden werde auch die kulturelle Beiterent-wicklung ber heiben Rafter Errbern. widlung ber beiden Bolter fordern. Einer ber englischen Arbeiterführer antwortete in beuticher Sprache. Er bantte für die hergliche Gaftfreundichaft, die feinen Landsleuten in Berlin zuteil geworden, und feierte die deutsche Ration als ben großten Rulturtrager. Ditt einem joichen Bolte wolle bas englische gern im besten Ginvernehmen leben. Der Bebante eines Krieges werde von Ballionen von Eng. landern mit Entruftung gurudgewiefen, diefe Erflarung tonne er ben Deutschen als Botidaft aus England mit-

Der zweite hauptgewinn der Breugifch Gubdeutichen Rlaffenlotterie in Sobe von 200 000 M fiel in der Ziehung Dom Mittwochvormittag auf Die Ruminer 185 610.

Cagesneuigkeiten.

Tod des Raiferdelegierten Schröder. In der Racht u Dienstag ift in Effen a. R. der frühere Bergarbeiterführer Ludmig Schröder nach langerem ichweren Rranten. lager im Alter von 65 Jahren gestorben. Der ehemalige "Raiserdelegierte" Schröder war befanntlich im Effener Meineidsprozeß zu 21/2 Jahren Zuchthaus verurteilt, später im Wiederaufnahmeversahren jedoch freigesprochen morben.

Eine neue Muffermeffe ift, bem "B. I." aufolge, in Leipzig ins Leben gerufen worden. Die Bereinigung ber Ronfiturenhandler hat eine umfangreiche Musstellung porbereitet, die drei Tage bauert und fünftighin alle Jahre um diefe Beit ftattfinden und als Deffe dienen foll. Saft alle maßgebenden Firmen Deutschlands find vertreten. Die neue Deffe hat auch bei ben Sandlern bereits febr guten Untlang gefunden.

guten Antlang gejunden.

Bostalische "Findigteit". Der "Frantf. Zig." teilt ein Leser solgende ergögliche Geschichte mit: "Einer meiner Betannten schrieb an den in der Sommerfrische weilenden Gerhart Hauptmann unter der Abresse: "Herrn Gerhart Hauptmann, zurzeit Bozen (Tirol)." Die Karte fam mit jolgenden Bermerfen versehen an den Albsender zurüd: "Schühenregiment unbefannt. Uchte Division unbefannt, Languntmann" ist iedensolls Kamilienname!" "hauptmann" ift jedenfalls Familienname !"

Dom Bring-Geinrich-Flug. Mittwoch fruh begann in Frantfurt a. D. der Flug burch die dritte Strede, die uber Marburg, Kaffel und Braunichweig nach hamburg führt. Es beteiligten fich an dem Flug 13 Militar- und vier Zivilflieger. Der Start begann fruh 4 Uhr. Begen 9 Uhr traf bereits ber erite Flieger auf dem Flugplag Fuhlabuttel bei hamburg ein. Mehrere andere folgten. Bring und Bringeffin Seinrich maren barg vor 9 Uhr im

Automobil auf bem Flugplat angetommen.
Der Berein deutscher Zeitungsverleger, ber vom bis 20. Mai in Koln tagte, hielt am Dienstag unter Borfit von Dr. Faber-Magbeburg feine eigentliche Saupt. versammlung ab. Rach Begrugungsansprachen des Re-gierungsprafidenten, des Beigeordneten und des handelstammerprafibenten hielt der Synditus des Stadtetages Dr. Buther einen überaus intereffanten und lehrreichen Bortrag über die Bedeutung des kommunalen Lebens für die Oeffentlichkeit, sodann Dr. Krumbhaar-Biegnig und Dr. Knittel-Karlsruhe Bortrage über Fachfragen. In weiterer Abwicklung der Tagesgrönung solgten eingehende Berhandlungen über interne Fragen des Zeitungsweiens. Die aus dem Borftande ausscheidenden Mitglieder Bachem-Köln, Dr. Faber-Magdeburg, Illiftein-Berlin und Wynefen Königsberg wurden durch Buruf wiedergewählt und als Ort fur die Sauptversammlung im nachften Jahre Rarisruhe beftimmt.

Die Che des Erzherzogs Ernft. Der vor einigen Jahren verstorbene Ergherzog Ernft hatte befanntlich eine nicht standesgemaße Che gefchloffen. Geit feinem Tode führt seine Tochter, eine Frau von Szimics, einen bisher erfolglosen Kampf um die Anerkennung ihrer und ihrer Geschwister legitimen Geburt und um die Erlangung ihres väterlichen Erbes. Bisher leider vergeblich. "B. T." mitteilt, hat fich nun der Abgeordnete Seilinger im niederöfterreichischen Candtag der Dame, die fich in angerft gedrückter wirtichaftlicher Lage befindet, in warmbergiger Beife angenommmen. Er brachte eine gegen die "Softamarilla" gerichtete Refolution ein, in der es

"Diefe Softamarilla, die früher bem Sofe gefälichte Informationen unterbreitete, hat es erwirft, die Kinder des Ergherzogs Ernst nicht nur rechtlos zu machen, sondern sie ins tiefste Elend zu stoßen und die zweifellos in ihrer Ehre unantastbare Frau von Sziin bon britter Geite begangene Berbrechen bineinguziehen. Diese Kamarilla bat das größte Interesse daran, den Weg zum Kaiser nicht freizugeben, und diese Kamarilla wird niemals zugeben, daß die Berbrechen, die sie begangen hat, restlos enthüllt werden."

In der Interpellation wird ferner ausgeführt, daß die Che bes Ergherzogs Ernft mit ber Mutter ber Frau von Szimics rechtsgultig abgeschloffen mar. Es fei burch diefen Gall flar geworden, daß die Richter in egflu. fiven Fällen ganglich verfagen. Schließlich wird bie Anfrage gestellt:

Bas gedentt die Regierung zu tun, um die Unabhängigfeit der Richter auch für solche extlusive Fälle standhaft zu machen und ihnen die Furcht zu nehmen, daß sie Schaden leiden, wenn sie in solchen Föllen das Recht iprechen. Was gedenkt die Regierung weiter zu tun, um den Kaiser in dieser Angelegenheit wahrheits-

gemäß zu informieren?"
Ein ruhmvolles Blatt in der Geschichte des Biener

Sofes bildet dieje Rejolution ficher nicht.

Ein gemeiner Sabotageatt. Mus Mgen (Franfreich) wird gemeldet, daß der Gilgug der frangofischen Gudbahn, der Dienstag abend um 91/2 Uhr die Station paffierte, 20 Minuten fpater auf ber Strede entgleifte, weil auf einer Musbehnung von 30 Meter Die Schienen in verbrecherischer Beije gelodert waren. Dant der Beiftes. gegenwart des Majchinenführers wurde ein entjegliches Unglud verhütet.

Der Stromboli wird affiv. Der "Secolo" meldet aus Balermo, daß die Tätigfeit des Bultans Stromboli auf ber gleichnamigen Insel seit Dienstag in unheimlicher Beife zugenommen habe. Große Steinblode werden emporgeschleudert, starte Erdstöße von unheimlichen unterirdischen Donner begleitet. Die Bevölferung steht unter bem Eindrud ber ernfteften Befürchtungen.

Die Beretteten vom Dampfer "Columbian". Um Dienstag trafen an Bord des Dampfers "Manhattan" zwölf lleberlebende der "Columbian" in Briftol ein. Kurz vorher waren an Bard bes Domnfers Broonland" drei-

gehn andere Berettete des Dampiers angefommen, dem fich die fünfundzwanzig vereinigt hatten, brad ihrem Rapitan Dc. Donald eine ftumme, aber übe gende Ovation bar. Die Geretteten tonnen fich ning tun in bem Cob, bas fie bem Rapitan unb Offigieren für ihren Mut und ihre Geinesgegen aollen.

Giftige Gafe an Bord eines Dampfers. Des deutichen Dampiers "Schleswig" hatte fich, net Meldung aus Malaga, in einem Borrateraum Bas sammelt. Ein hilfstoch, der in den Raum binabite fidte. Auch drei andere Matrosen, die ihn retten wir fanden auf gleiche Beise den Tod. Einem funsten trosen, der, mit einem Rauchhelm versehen, hinunten gelang es nur nach die nier als Leichen zu berset. gelang es nur noch, die vier als Ceichen gu bergis

Mus dem Berichtsfaal.

Wegen Rindesnishandlung wurde vom School in Dresden die 39 Jahre alte Frau Alma Großmann Inderen Besängnis verurteilt. Sie hatte ihr dreijahriges fo mighandelt, daß es ftarb.

Die Berurteilung bes Räuberhauptmanns Strat Der berüchtigte Rauberhauptmann Stratmann, eine 3 Schreden bes gelamten Industriereviers, ift vom Schm Effen für eine lange Zeit unigablich gemacht worben. galt als bas haupt einer Bande von überaus gefch brechern, ble ihre Streifzüge auch ins Ausland ausbe fieht erst Mitte ber breifziger Jahre, hat aber bereits lan benefitneten gefahren benefitneten gehalten hausstrafen erhalten, von benen er gegen zehn Jahrs hausstrafen erhalten, von benen er gegen zehn Jahrs hispen hat. Rach seiner lesten Berurteilung spielte et ben Mann, so daß er zur Beobachtung seines Geisteszustandes Irrenanstalt übergesührt wurde. Her brach er aus und beine geraume Zeit unangesochten in verschiedenen Sidden Industriereviers aus. Seine letzte große Tat war der Beraubung des Geldwagens der Möllerschächte, wodel, geglückt wäre, den Käubern an 200 000 & in baren die hie Hand geglückt wäre, den Käubern an 200 000 & in baren die Hand geglückt wären. Der Plan misslang, well die plicen Stratmanns nicht rechtzeitig zur Stelle waren und plicen Stratmanns nicht rechtzeitig zur Stelle waren und gegen die Transporteure des Geldes, die mit Gewehren volvern ausgerüftet waren, nichts ausrichten tonnte Michen Sachverständigen bezeichneten nunmehr den als verantwortlich für fein Tun, worauf der Gerichtsbol is Spruch der Geschworenen den Angeklagten zu zehn Jahren haus verurteilte. Die Strafe wurde mit der bereits gegen fannten auf das zuläffige Höchstmaß zusammengezogen. Ein umfangreicher Wucherbroues.

fannten auf das zuläffige Höchstmaß zusammengezogen.
Ein umfangreicher Wucherprozes, der mehrere in Anspruch nehmen dürste, begann am Dienstag vor der tommer des Landgerichts I in Berlin. Die Antlage stellen Beden am Dienstag vor der gegen 13 Personen: die Agenten Georg Röhel, besten Beder Röhel, Allerander Lessel, Ditto Int und Alfred Beder Rausleute Heitz Middle, Dustav Jahr und Alfred Beder granken, Rosenblatt, Louis Benjamin, Joseph Belslau, Alfond Band die unverehelichte Waria Dorettt. Es handelt sich in der sache um sogenannte Geldvermittlungen. Rosenblatt gründet nur zum Betriebe und zur Bestergade von wechseln. Sie gaden sür die Bechsel sietes nur Waren höchst interessant, was die Ossistere, die hauptlächlich, Garnisonen angehörten, auf ihre Bechsel erhalten haben, höchst interessant, was die Offiziere, die hauptlachlich Garnisonen angehörten, auf ihre Wechsel erhalten haben. Wein, Isgarren, Bierde, Tucke, Schuhcreme, Shampson sie erhielten sogar "Blipblant", aber niemals bar Geidenstag die Berhandlung erössnet werden sollte, war der klagte Riibig nicht erschienen, sein Berteidiger teilte mit, das sin einem Sanatorium in Lanswis besinde und an Bertei wachn seide. Es wurde ein Gerichtsarzt nach Lanswis sondt, der bestätigt, daß Milbig verhandlungsunsähig ist wurde am Nachmittag das Bersahren gegen Milbig wurde am Nachmittag das Bersahren gegen Milbig und mit der Bernehmung der Angestagten begonnen.

Beidichtstalender.

Sonnabenb, 23. Mai. 1497. Bir. Savonarola, its Reformator, in Florenz gehentt. — 1544. Friede ju Spriede gicht bes Haufes Habsburg auf die Krone von Danenzelle.
Rorwegen. — 1708. Sies der Beite generale Rorwegen. — 1706. Sieg der Engländer über die Frang. Ramillies. — 1733. Franz Mesmer, Mediziner, Begrin Lehre vom tierischen Magnetismus, " 3gmang. - 1794. En Breugen über die Frangelen bei Grangen bei Grangelen bei Gr Breugen über die Franzofen bei Kaiferslautern. 1838 Rirchhoff, Geograph, * Erfurt. — 1886. Leopold von feifeldichteiber, † Berlin. — 1906, Henrif Ibsen, ber berblin norwegliche Dichter, † Kriftiania.

Der Berr von Imhoff.

100 ST 100 ST

Roman von MR. Weibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

Baronin von Fianelli hatte, nachdem fie ihre Tochter aus dem Benfionate genommen, Baris verlassen, ohne den wah-ren Grund anzugeben und sich nach Wien gewandt. Eine Zeitlang sprach man noch von der hübschen Fran, in deren Daus man fich vortrefflich amuffert hatte, boch nach und nach vergaß man ihrer vollständig. Sie bewohnte in einem pa-laftähnlichen hause in der Rabe der Oper elegant eingerich-tete Räume und nicht lange dauerte es, so empfing sie auch hier ihre Gafte.

Frau Berkow war neugierig, die Baronin in ihrem heim zu besuchen, und forderte Gabriele auf, sie zu begleiten. "Ach, das ist reizend, meine Teure, daß Sie meiner Einstadung Folge geleistet haben," empfing Frau von Fianelli ihre Gäste. "Das ist Ihre Tochter? Wissen Sie, mein Fräusiem, daß Sie eine Schönheit sind?"

Gabriele murbe rot und fentte die Augen; eine unangenehme Empfindung bemächtigte fich ihrer, und fie mare am liebsten wieder fortgegangen. Frau von Fianelli stellte bann Die Damen den andern Gaften vor, unter benen fich nut menige Frauen befanden.

"Aber wo ist Fräulein von Fianelli?" fragte Frau Bertow. "Meine Tochter? Gott, Ja ift wahrscheinlich in irgend einem Zimmer und vergift über einem Buch die ganze Welt. Biebes Fräulein, möchten Sie nicht meine Isa suchen?" lachte

"Wie kann ich, eine Fremde, die Baronesse—"
"Ach ditte, ich din überzeugt, Sie sprechen gut mit ihr und tun ein gutes Werk, die Kleine auf heitere Gedanken zu bringen. Sie ist gewiß in ihrem Jimmer."
Frau von Fianelli geleitete Gabriele bis an die Tür und eies, diese öffnend hinein: "Jia, Du bekommst Besuch!"
Gabriele sah ein junges Mädchen in dunkler Toilette, eistig lesend, am Tische sitzen.
"Berzeihen Sie, Baronesse, Ihre Mama —"
"Beiß schon, Manna hat Sie zu mir geschickt, nicht wahr?
Was soll ich?" fragte die Baronesse unfrenndlich.

Bas foll ich?" fragte die Baronesse umfreundlich.

"Frau von Fianelli ift beforgt um Gie und -" Gin hartes Lachen unterbrach Gabrieles Borte. "Besorgt um mich? Glauben Sie boch bas nicht! Bitte mich anzuschauen, ob ich in ben Salon paffe? Laffen Sie mich nur bei meinen Büchern, die meine einzigen und besten Freunde find! Sie find icon, elegant, Sie paffen in die Beellichaften meiner Mutter -

Damit nahm fie, ohne fich weiter um Babriele gu fümmern, the Buch wieder zur Hand.
"Auch ich liebe die Bücher," fagte Gabriele fanft.
"Wer find Sie, Fraulein?"

"Mein Rame ift Gabriele Bertom."

Baroneffe 3fa ließ ihr Buch finten und naberte fich Ga-

"Gabriele Bertom? Sie find alfo bie Millionarin?" 216 - mein Rame ift Ihnen alfo befannt?" rief Babriele erstaunt aus. "Wer hatte Ihnen von mir gesprochen?"
"Fränlein Bertow, ich sehe Sie heute zum ersten Mal, tenne Sie aber bereits bem Namen nach und, wenn ich Ihnen einen guten Rat geben dars, tommen Sie nicht mehr in unser

Baronesse - rief Gabriele verblüfft aus. "Wie meinen

Sie bas? Bollen Sie fich nicht näher ertiaren?"
"Rein! Laffen Sie fich an meiner Warunng genilgen!" Und doch weide ich wiederfommen, um neffe, gu feben. Leben Gie mobl für bente!"

Ernft und nachdentlich tegrte Wabriele in oen Salon. Du tommft eben recht, es ift Beit gum Geben," empfing fte die Mutter.

"Und was macht Isa?" erkundigte sich die Baronin. "Ihre Lochter, gnädige Frau, hat mich freundlich empfan-"" entgegnete Gabriele kurz.

Das freut mich." Mama, diefe Baronin gefällt mir gar nicht; etwas paßt mir nicht in ihrem Saus und, wenn nicht Ija mare, die mir fympathisch ift, wurde ich nie mehr ihre Schwelle überschreis

"Bas haft Du gegen biese Frau? Ift fie nicht reizend und verkehren in ihrem haus nicht vornehme Lente? Was ihre Tochter anbelangt, icheint fie eine fehr überfpannte Ber-

fon ju fein. Ich gedente oft in ihrem haufe ju vertehren." Gabriele ichwieg, nahm fich aber, eingedent der feltfamen Worte Ifas, por, auf der hut zu fein.

4. Rapitel.

Arnold von Imhoff hatte in Wien jenes frivole Leben fortgefett, bas er in Baris geführt, und war, wie Tante Aurelie es prophezeit hatte und wie es auch nicht anders gu erwarten gewesen, so weit getommen, sein Lettes, sein Stamm-ichloß, das alte Saus, wo seine Wiege gestanden, veräußern zu müffen, um seine zahlreichen Gläubiger zu befriedigen. Ein Rest von Scham und Reuegefühl hielt ihn zurud, nach feiner Beimat gu reifen und feiner Tante unter Die Hugen gu

Gines Abends mar Fraulein von Sollen eben von einem Armenbesuche heimgefehrt, als sie den Berwalter von Imhosi in ihrem Bohnzimmer, ihrer wartend, vorsand. Eine Ah-ming sagte ihr, daß dieser Besuch am Abend nichts Gutes bedeute und gitternd fragte fie Milius, mas er ihr bringe. Ju wenig Worten erfuhr fie von bem beabfichtigten Bertauf bes Schloffes, welche nachricht fie zuerft formlich nieberfcunet.

"Das Schloft will er veräußern, bas haus feiner Bater -mein Gott, wie fonnte er fo tief fallen!" ftief fie mit bebender Stimme hervor, um bann mit mehr Rube Milius gu fragen, ob ihr Reffe ihm ben Auftrag hierzu gegeben babe.

3ch erhieft heute Den wries jeines megispient barum tam ich heute noch her."

Das alte Fraulein fag eine Beile febr nachdentie

um sich dann endlich stramm aufzurichten.
"Hören Sie mich an, lieber Milius. Telegraphiern gleich von hier aus dem Dottor Lambert, daß ich nachmittag mit ihm sprechen möchte, daher ich ihn sich in seinem Bureau zu erwarten. Eine Stunde bringt mich zu ihm." Bnabiges Fraulein wollten -"

Sie nidte energisch.
"Ja, ich will diesem Leichtsuß von einem Reffen Leichtsuß von Schweigen, uchts davon ersahren!" nichts bavon erfahren!

Schloffes ?"

"Der Wert ift badurch ftart gesunden, weil nach in bas bazu gehörenden Grundstüde veräußert man bas Schloß in letter Zeit etwas verfallen ift, man auf ungefähr achtsiotoplend Green ferfallen ift, man auf ungefähr achtzigtaufend Rronen fchagen.

Die arme, gute Tante Aurelia! Benn sie gehat was Arnold ausrief, als er von seinem Rechtstrund Rachricht vom Bertauf des Schlosses vernacht deute nur, es hat sich ein Käuser für mein altes gesunden, der bare achtzigtausend Kronen dasit niederstrunden. Mäuser ber auftigen ben bas ehrste gestellt genet nennen der aufchie Gert das ehrste alte Gene

"Maisenest nennen der gnädige Derr bas ehre "Ra ja, form "Na ja, schon gut," fiel der junge Selmann, der am Ende doch nicht wohl zumute sein mochte. ich "Aber, man will doch leben! Siehst Dit. mich selbst oft genug, wo denn das viele Geld hingtes ist? Habe ich es denn verschluck? Schliehlich habe ich einest toller getrieben als die andern alle " nicht toller getrieben als die andern alle."

Fortfegung folgt.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, ben 22. Dai 1914.

Boftalifches. Berfendung von Bafeten mahrend bir Pfingitzeit. Die Berfendung mehrerer Batete mit einer Bollpafetadresse ift für die Zeit vom 25. die einschließlich 30. Mai weber im inneren beutschen Berfehr noch im Bertehr ant bem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Argentinien tonnen auch in Diefer Zeit mehrere, Boditens - Drei Bafete, mit einer Boftpafetabreffe

* Berborn, 22 Mai. Rur noch wenige Wochen betten uns por bem großen nationalen Gefangs. bettfireit, welcher in ben Mauern unserer Baterftabt abgehalten werben foll. Sind boch bereits 50 Jahre barüber gegangen, bag ber Mannergefangverein "Liederfrang" as Leben gerufen wurde. Um diesen Tag würdig zu begeben, werden in den Tagen vom 20. die 22. Juni d. 36. the 700 Sanger hierher tommen, um in friedlicher Beife im ble Siegespalme ju ftreiten. 3m Jahre 1864 murbe ber Befangverein "Liebertrang" gegründet und im Laufe ber te tonnte er manden iconen Breis von Wettftreiten mit adhaufe nehmen. Leiber ift von ben alten Gründern met mehr am Leben; als letter ift erft im vorigen Jahre Dert Louis Ebert burch ben Tod abgerufen worben. Der Ranigliche Landrat herr v. Bigewig. Dillenburg hat in lebenswürdiger Weise das Protektorat für den Gefangsetificeit abernommen und verspricht bas Gest in allen seinen ein ichones ju werben, wenn - bas Better gunftig Schon bis heute fteben außer einer größeren Angahl betholler Breife vier Fürstenpreise jur Berfügung : Bon Et Majeftat bem Raifer, von Ihrer Rajeftat ber Raiferin, on ber Großherzogin von Baben, fowie von ber Großogin von Luremburg. Das Wettsingen, welches in vier allen eingeteilt ist, beginnt am Sonntag ben 21. Juni, bigens 9 Uhr in zwei Salen, und zwar fingt die 1. und Rlasse im Saalbau Mehler und die 2. und 3. Klasse im aglbau Beufer (Deutsches Saus). Das Chrenfingen finbet immilitelbar barauf in benfelben Lotalen fiatt. Das Saupt-Bienfingen um ben Raiferpreis und die Fürftenpreise findet ahnitiags 4 Uhr im Saalbau Meyler ftatt und hat jeber Inehmende Berein ein einfaches Bolfslied nach freier Wahl bruttagen. Der Festfommers wird am Samstag Abend fit gutiger Mitwirtung hiefiger Bereine in einer besonders biefen 3wed errichteten Gangerhalle abgehalten. Den anten Beiwirtschaftsbetrieb hat herr Rarl Wiffenbach von der übernommen. Der Gefangverein "Lieberfrang" wird ein bud im Selbstverlag herausgeben, aus welchem alles in Selbstverlag herausgeben, aus welchem alles Wochen fleißig an ber Arbeit, um bas großzügig geplante leinem an ber Arbeit, um bas großzügig geplante leinem an ber Arbeit, um bas großzügig geplante frit feinem Wohlgelingen entgegenguführen. Mochte uns Dit prachtiges Better an ben Festtagen beschieben fein, bann ben unendlich vielen und mubevollen Borbereitungen inb ber Gefangswettstreit auch ber Lohn nicht versagt bleiben, bit Befangverein "Lieberfrang" tann feiner Bereins-Maldigle ein würdiges, wohlgelungenes Jubilaumsfest gu 50 jahrigen Bestehen anreiben.

eler Stelle auf ben öffentlichen Bortrag aufmertfam, ben detr Professor D. Rnodt am nachften Sonntag Abend in 8 Uhr im "Raffauer Sof" halten wird über das recht latereffante Thema: "Der Brunnen in Gefdichte, Bettiggesen. Durch ben Bortrag einiger auf bas tragsthema bezugnehmenben Bolfslieber wird die hiefige Bert-Bereinigung" ben Abend vericonern belfen. Auch dien Stad an und fur fich wird manchen Freund unferes eien Stadibrunnens, ber jur Taufendjahrfeier feinen Plat bleber einnehmens, der zur Taufendjagegere faltung am Beranftaltung am Sonntag Abend mit lebhaftem Intereffe beiguwohnen.

Das biefige Lichtfpiel: Ebeure. Das biefige Lichtfpiel : Theater wird am Der Ginitereffanten Brogramm ift besonders hervorzuheben : Bet Einzug ber 99er in Zabern", "Im zoologischen Garten Ratten und "Der Berrater", fpannendes Deteftivbrama. aniag nachmittag finden Schuler-Borftellungen ftatt. Der

Ballerftabten, 22. Dai. Der Landwirt G. Runfelsla im il feierte heute mit feiner Chefrau bas goldene Dochzeitsfest. Frankfurt a. DR., 21. Dai. Den Abichluß ber tuter Bugtage bilbeten beute ein von etwa 150 Bouftrufteuren beschichter Fluggengmobell-Bettbewerb. bie Uniumme trefflicher 3been jugenblicher und auch alterer prionen batte trefflicher Ibeen jugenblicher und auch alterer monten beite bei ber ber beite bei beite Infonen hatte hier Gestalt und Form angenommen. Manches Dell etregte burch seine ausgezeichnete Konstruction Die erregte burch seine ausgezeichnete Konstruction nicht mehr als Spielerei. Leiber machte die Sonnenglut bie Brankelte. Spielerei. Leiber machte die Sonnenglut bie Brankelte. bet Beranftaltung besondere Schwierigkeiten, indem Die fich ge ber Barine entwickelnben Boen ben llebungen moedentlich binderlich waren und viele Apparate zu Boben ben Daleitem fcmolgen auch zahlreiche Gummibander ben Maschinen. Insgesant standen für 500 Mt. Preise der Befuch bes Wettbewerbs war febr Befondere Freude erregte es, als mahrend bes abstatten Deilitärfrenzer L. 3 dem Plage einen

frankfurt a. Dt., 21. Dai. In ber Racht jum wurden bier zwei Sandlungsgehilfen aus Derhaitet, die 30000 Mart unterichlagen ber dagen Bor etwa fünf Tagen trafen Europas habet Bie lagient ein, bie aus bem Rordwesten gur Schau babet Bie lagient ein febr flottes Auftreten gur Schau lange Berren ein, die aus bem Rordwesten Europas Ste logierten fich in einem ersten Sotel am Sauptbeiteben und vertehrten allabenblich in einem under fie bieben beranitgungslofalitäten. Dort zechten fie wader teichlich Seft auftischen. Bei ihrer Robleffe ein und verfehrten allabendlich in einem unserer beiten fie gu 200 Mart an einem Abend beiten Beden bis ju 200 Mart an einem Morne, be in fle auch balb bie Derzen ber jugendlichen Schönen, und luben fie ju Autoin dem Eighliffement weilten, und luben fie gu Autobuten ein, die morgens um die pierte ober fünfte Stunde Ben ein, die morgeno um die vierte oder fünste State.
Ben eine iolde Tour achtig ober hundert Mark fostete, de lette folde Tour achtzig ober hundert Mait tofen. Damen Gegenüber zeigten fie fich fehr freigiebig und

machten ihnen fleine Beidente in Form von filbernen Sandtafchen ober golbenen Zigarettenetuis. In ihrem luftigen Lebensmandel plauberte der eine von ihnen aus, daß er in Rotterdam 30 000 Marf unterschlagen habe. Dies hatte er beffer für fich behalten, benn bie Folge mar, bag bie iconen Tage von Frantfurt ein raiches Enbe nahmen. Die Rriminal. polizei horte von ben Ravalieren, benn wie ein Lauffener hatte fich herumgefprochen, bag fich hollandifche Defraudanten in ber Dainmetropole aufhielten. Als nun am Mittwoch abend fo gegen 10 Uhr eben ber eine von ihnen bas Sofal verließ, wo er einen langen Brief geschrieben hatte, wurde er von einem Rriminalbeamten von hinten um die Arme gefaßt und festgehalten, eine Dagnahme, Die vollauf berechtigt war, benn ber Buriche hatte einen icharf gelabenen Revolver in ber Tafche. Es wurden bei ihm, obwohl er behauptete, bag nicht er, fonbern fein noch im Lotal weilenber Freund bas Geld habe, über 5000 Darf gefunden. Der Berhaftete, ber gang verblufft mar, gab fofort gu, bag er in Rotterbam Unterschlagungen begangen habe Ariminalbeamte brachten ben jungen Rann ins Boligeigefangnis Dann bolte man ben zweiten Gentleman, ber gegen 12 Uhr aus bem Lotal fam und auf ber Strage fofort ergriffen murbe. Er hatte etwa 3000 Mart in feiner Brieftafche. Auch ihn geleitete man hinter Schlof und Riegel. Es war übrigens bie bochfte Beit, bag bie beiben Defraubanten festgenommen worben maren, planten fie boch in ber Racht jum Freitag Frankfurt per D.Bug gu verlaffen, um ihre Reife nach bem Guben fortgufegen. Die Berhafteten find die hollandifden Sandlungsgehilfen Bubens und Borhoeven. Bubens follte im Auftrage feines Bringipals fürglich einen namhaften Gelbbetrag auf bie Bant bringen. Er jog es aber vor, bas Belb eingufteden und feinen Freund Borhoeven gu einer Reife nach bem Guben eingulaben. Diefer Reifeplan hat nun eine jabe Unterbrechung erfahren.

Dberurfel, 21. Dai. Bei ber Motorenfabrif fturgte bie 62jährige Brigitte Möller infolge eines Schwindelanfalles in ben Bach. Gie erlitt bierbei fcmere Berlegungen, Die nach furger Beit ihren Tob herbeiführten.

Mus dem Tannus, 21. Dai. In Gegenwart einer nach Taufenben gablenben Festgemeinbe murbe beute mittag bei Oberjosbach die Grundsteinlegung für bas Erholungsheim bes Berbanbes Deutscher Sandlungsgehilfen gu Leipzig vollzogen. Dach bem Empfang ber Gafte auf bem Niebernhäufer Bahnhof burch bie Oberjosbacher Gemeinbe bega en sich die Teilnehmer in endlosem Zuge nach bem Baugelande, überall, befonders in Josbach felbft, berglich begrußt. 3m Mittelpuntt ber Feierlichfeiten ftanb bie Begrugungerede bes Berbandsbireftors Reif und bie Beiberebe bes Reichstagsabgeordneten Marquet aus Leipzig. Später fanden gemeinsame Mittageffen und ein prachtiges Balbfeft auf bem Beimgelande ftatt. Das Beim wird fich auf einem 15 000 Quabratmeter großen Balb- und Adergrundftud

erheben und Raum für etwa 100 Gafte bieten. Biesbaden, 21. Mai. Mit ben Einnahmen aus bem Rurhausfest hat ber Rinberhilfstag 52000 Det. gebracht.

Darmftadt, 21. Dai. In der Billentolonie Eberftadt wurde geftern ein ganger Bagen mit weiteren Untersuchungsgegenständen wie Rleiberüberrefte ufm. aus bem Brand gur weiteren Ermittelung und Untersuchung an Gerichtschemifer Dr. Bopp gefandt, ba bei bem nur teilmeifen Geftanbnis bes Bogt weiteres Material notwendig ift.

Ariftel, 21. Mai. Dag man, wenns fein muß, bas Fleisch auch recht billig verfaufen fann, beweifen gegenwärtig bie hiefigen Degger, gwar nicht aus Liebe gur Denichbeit, mohl aber ber Rot gehorchend. Bisher vertauften bie Degger bas Schweinefleisch mit 76 Pfg. bas Pfund, ba tamen gablreiche Privatichlachtungen, bei benen bas Fleifch blog 70 Pfennige toftete Run taten bie Denger wieber einen Schachzug und festen ben Breis auf 60 Big. berab. Bas nun Die Brivatichlächter tun, bleibt abzumarten. Das Bublifum ift jebenfalls mit biefer Urt Rrieg recht gufrieben.

Büdingen, 21. Dai. Unter ber Leitung bes Berbanbsporfigenden Sauft (Darmfradt) murbe bier bei ftarter Beteiligung aus bem gangen Berbanbegebiete ber 81. Berbanbetag bes Rhein. Dain . Gaftwirten erbanbes abgehalten. Den Berhandlungen wohnten auch Bertreter ber Staats- und Rommunalbeborden bei. Der Berband beichloß u. a. bie obligatorifche Fortbilbungsichule burch Fachichulunterricht für Die Angehötigen bes Gaftwirtegewerbes ju erfegen Gur bie Roch- und Rellnerlehrlinge follen frembiprachlicher Unterricht, Buchführung und vertiefte Fachtenntnis als Lehrgegenftanbe obligatorifch gemacht werben. Gerner follen bie fpanischen Beinftuben, Die Animiertneipen und Bintelwirtschaften nach wie vor icharf betampft werben. Für bie fogenannten altoholfreien Privatfoftgebereien forbert ber Berband bie Rongeffionspflicht, ebenfo foll bie Buverläffigteits- und Bedürfnisfrage bet ber Rongeffionserteilung icharfer geprüft merben, um ben Gaftwirteftand von unlauteren Elementen frei zu balen. Bei Befinwechseln halt man bie Entrichtung eines Rongeffionsftempels von 200 Det. für erforderlich, auch wurden Bunfche über eine Menberung ber beffifchen Stempelgefeggebung geltenb gemacht, Die ben Canbtagsabgeordneten unterbreitet merben follen. Gine Berschmelzung ber verschiebenen Gaftwirte-vereinigungen im Berbandsgebiete mit bem großen Rhein-Dain-Berbande foll möglichft icon bis jum 1. Juli burchgeführt werben. Bezüglich ber Beltenbmachung bes Urheberrechts an Dufitftuden, Die in Gafthaufern gefpielt werben, will man Schritte einleiten, bag nicht bie Wirte, fonbern bie Beranftalter ber Mufführung abgabepflichtig fein follen.

Bebra, 19. Dat. 40 ruffifche Arbeiter, Die bei Babnbauarbeiten an ber Fulbaer Strede beichaftigt maren, find von ber Landespolizeibehorbe aus Deutschland im öffentlichen Intereffe ausgewiesen worben.

Neueste Nachrichten.

Gine Todesfahrt.

Mus Dinden-Glabbach wird gemelbet: In ber Rabe bes Ortes Luerig am Rieberrhein fuhr geftern ber Oberargt Dr. Sidmann vom Maria-Bilf-Rrantenhaufe in DR.-Glabbach mit feinem Automobil gegen einen Baum. Das Automobil fturgte um und wurde gerummert. Dr. Gidmann, ber unter ben Bagen ju liegen fam, mar auf ber Stelle tot. Gebeime Unfchläge Offab Pafchas.

Paris, 22. Dai. Der melbet aus Duraggo: Unter ben bei ber Sanssuchung in ber Bohnung Effad Pafchas beichlagnahmten zwei Pafeten befindet fich auch ein bon Effat Bafcha eigenhandig gefchriebener Brief, ber ben Befehl an eine albanische Banbe enthält, gegen Durraggo vorguruden, und ferner einen betaillierten gelogugeplan gur Drganifation eines Aufstandes in Stutari gegen Die Regurang bes Gürften Bilbeim.

Gffad Pafcha über feine Berhaftung.

Rom, 22. Mai. Effad Baicha wird heute abend bier erwartet. Bei feiner Anfunft in Brinbifi murbe er von einem Redafteur ber "Tribuna" über feine Berhaftung und beren Grunde befragt. Er erflart , bag bie Greigniffe in Duraggo und nahmentlich feine Berhaftung bas Ergebnis auslandischer Dachenschaften gewesen fei. Es ift zweifel. los, bag er bamit bewußt auf Ofterreich auspielte. Er fügt bingu, daß fein Gewiffen rein und er einzig und allein bas Opfer frember Intriguen geworben fei.

Den Kanal überflogen mit einer Pringeffin im Fluggeuge.

Paris, 22. Dai. Der englische Aviatifer Rogland Ding ift geftern abend auf bem Blugfelbe von Beaumarais in ber Rabe von Calais aus London mit feinem Huggeuge angefommen. Un Bord befand fich eined eutsche Bringeffin, Die fobann mit ber Gifenbahn nach Paris weiterreifte. Der Aviatifer wird beute anf bem Luftwege nach London gurudfebren. Die Begleiterin bes Fliegers mar Die Pringeffin Lubwig von Lowenftein-Bertheim.

Berhaftung von Frau Panfburft.

London, 22. Mai. 218 gestern nachmittag mehrere Frauenrechtlerinnen in ben Budbinghampalaft einzubringen versuchten, um bem Ronig eine Bittschrift gu überreichen, wurden fie von ber Polizei jurudgebrangt. Frau Panthurft befand fich unter ihnen, und als man fie verhaften wollte, geriet bie Boligei mit ben Stimmrechtsweibern in ein Danbgemenge. Schließlich wurden 46 Suffragetten verhaftet.

Durch ichlagende Wetter getotet.

Madrid, 22. Mai. In ber Rohlengrube von Oviebo im Daria Luifen-Schacht bat fich geftern eine fchwere Schlagwetterexplofion zugetragen, wobei vier Rohlenarbeiter getotet und mehrere fchwer verlegt murben.

Dampfer in Gefabr.

Galvefton, 22. Dai. Der Dampfer "Atlantic", ber mit Alüchtlingen aus Tampico befest ift, ift 100 km nördlich von Tampico aus noch unbefannter Urfache gescheitert. Auf brabtlofe Bilferufe eilte bas Schlachtschiff "Conneoticut" berbei, und es gelang ihm, nach langeren Anftrengungen 100 Perfonen gu retten.

Waldbrand in Japan.

Tofio, 22. Dai. Gin umfangreicher Balbbrand, ber in ben Forften von Ritamis auf ber Infel Dotaiba ausbrach, vernichtete große Bestände. Infolge ber burch bie große Durre hervorgerufenen Trodenheit bes holzbeftandes fonnten Die Flammen nur ichwach befampft merben. Bei ben Loicharbeiten find 13 Berfonen ums Leben gefommen.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Boranefictliche Bitterung für Sametag, den 23. Mai.

Beitweise wolfig, vielerorts Gewitter mit geringer 916= fühlung bei wechselnber Winbrichtung.



Jahresfest in Frohnhausen (Dillfreis). Der hiefige Junglingeverein feiert Conntag ben 24. Mai fein

Jahresfest.

Festrebner finb: Bundesbireftor P. Stuhrmann: Gobesberg Jugenbpfleger Lorent u. a.

Es wird berglichft bagu eingelaben.

Der Borftand.

Kirchliche Madrichten.

Sonntag, ben 24. Dai 1914 (Eraudi.)

Berborn.

91/2 Uhr herr Pfr. Conrabi. Lieber 29. 214.

Jugend ber 1., 2. u. 3. Pfarrei. 1 Uhr Rinbergottesbienft. 2 Uhr herr Rand. Roenigs Lieb 202.

81/1 Uhr Berfammlung im evang. Bereinshaus. herr hofmann.

Burg 11 Uhr Rinbergottesbienft. 2 Uhr herr Pfr. Conrabi.

Dotbam. 2 11hr: Berr Pfr. Weber

Taufen und Trauungen herr Pfarrer Beber.

Dillenburg.

Borm. 8 Uhr herr Pfr. Conrad Lied 137, B. 6.

91/2 Uhr herr Bfr. Frembt Lieber 29. 123, B. 12. 108/4 Uhr Chriftenlehre mit ber mannlichen Jugenb. Chriftenlehre für bie weibliche 111/. Uhr Rinbergottesbienft.

Lieb 103.

2 Uhr Gottesbienft u. Chriftenlehre. herr Bfr. Sachs. Taufen und Trauungen :

Douebach.

Berr Pfatrer Conrab. Uhr Bibliothet in ber ftabt. Bolfsichule, Bimmer 3.

81/e Uhr im ev. Bereinshaus Bortrag bes herrn Direttor Stuhrmann aus Gobesberg über: Der Tatbeweis bes alten Glaubens.

Thomas Kojchaf t.

Wie bereits durch die Presse betannt wurde, ist am Dienstag in Wien der befannte Romponist von Kärntner-liedern, Chören usw., die einst viel gesungen wurden, Thomas Roschat, im Alter von 69 Jahren nach längerer Krantheit gestorben. Koschat war am 8. August 1845 in Biftring bei Klagensurt geboren. Er war Mitglied der K. K. Hospoper sowie der Wiener Domskapelle. Wohl jeder beutsche Gesausverein das Koschats Lieder in sein Renerbeutiche Gejangverein hat Rojchats Lieber in fein Repertoire aufgenommen; benn fie bilben Blangnummern trauticher Heimatweisen. Am meisten belaunt wurden wohl sein Walzerlied vom "Wörther See" und sein "Berlassen, verlassen bin i". In den Herzen aller Sangesfreunde hat sich Roschat ein unsterbliches Denkmal gesetzt. Berühmt war einst auch sein Quartett, das sich die Pflege der Roschatlieder zur ichonen Aufgabe gesetzt hatte. Wo es austral, jund es begeisterten Beisall.



Berliner Städtifcher Schlachtwiehmartt. Berlin, 20. Mai. (Amtlicher Bericht ber Direttion.) ftanben gum Berfauf: 306 Rinber (barunter 201 Bullen, Ochsen, 55 Rube und Färsen). 2662 Ralber, 1585 Schafe, 741 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pjund:

17 141 Schiveine. Bezagii muroe fur 200 Blun	D:	
Raiber:	Bebenh- gewicht	Schlacht-
a) Doppellenber feinfter Daft		136-150
b) feinfte Daftfälber		115-116
c) mittlere Maft. und befte Gaugfalber	60-64	100-101
d) geringere Maft- und gute Saugtaiber	52-58	91-100
e) geringe Saugtalber	40-45	73-84
Shafe:		0.000
A) Stallmaftfcafe:	15 19	90-94
a) Raftlammer und jüngere Dafthammel .	45-47	80-85
b) attere Mafthammel, geringere Maftlammer und gut genährte, junge Schafe	42-45	84-90
c) magig genahrte Danmel und Schafe	74-10	-
(SRerafchafe)	85-40	73-83
B) Beibemaftigafe:	PARTY NAMED IN	100 100
a) Maitlammer	-	-
b) geringere gammer und Schafe	-	-
Schweine:		3,000
a) Fettschweine fiber 3 BentnerLebendgetricht	731	-
b) bollfleifdige ber feineren Raffen u. beren	43-44	54-55
Rreugungen b. 240-300 Bfb. Lebenbgewicht c) bollfielfchige ber feineren Raffen u. beren	#0	27-00
Rrenaungen b. 200—240 Bfb. Bebendgewicht	42-44	58-55
d) vollfleijdige Schweine bon 160-200 Bib.	-	
Bebendgewicht	42-43	52-54
e) fleischige Schweine unter 160 Bfb. Bebenb-	- SEPHENNESS	STEPS ST
getricht	41-42	51-52
1) Cauen	40-41	50-51
Marttverlauf: Der Sandel mit Rinder	n, gebr	ūđi un

Martverlauf: Der Handel mit Kindern, gedruckt und schleppend, hinterläht etwas leberfitand. — Der Kälberhandel gekaltete sich in guter Ware glatt, sonst ruhlg. — Der Handel mit Schasen war langsam. Es verbseibt Ueberstand. — Der Schweinesmarkt verlief ruhig und wird nicht geräumt.

Bon den Schweinen wurden verlauft zum Prelse von 60 M. 30, 58 M. 5, 57 M. 60, 56 M. 548, 55 M. 4147, 54 M. 5490, 33 M. 2901, 52 M. 1344, 51 M. 378, 50 M. 324, 49 M. 71, 66 M. 18, 47 M. 4, 46 M. 14, 45 M. 16, 44 M. 2, 43 M. 1, 42 M. 3, 41 M. 1, 40 M. 5, 38 M. 1, 37 M. 1, 35 M. 1, 32 M.

Bertin, 20. Mal. (Bericht von Gebr. Gause.) Butter. Re heutigen Rotterungen sind: Hof- und Genoffenschaftsbutter a. Qual. 118—115 ..., do. Ha. Qual. 108—112

Causendjahrfeier zu Gerborn.

Sonntag, den 24. d. Mts., abends 81/4 Uhr im "Naffauer Hof"

Deffentlicher Vortrag 🗪 des geren Brofesfor D. Anodt:

Der Brunnen in Geschichte, Sage und Lied.

Bortrag iconer Bolfelieber burch bie "Cangervereinigung." Gintritt frei.

Es labet ergebenft ein

Der Ausschuß jur Vorbereitung der Canfendjahrfeier.

Lichtipiel Theater Mehler Herborn. Conntag, den 24. Mai, mittage 4 Uhr n. abende 81/2 Uhr

Der Verräter Detektivschlager in 2 3kten. Der Zoologische Garten in Paris

fowie das übrige intereffante Programm. Montag, ben 25. Mai: Echülervorftellungen.

Turnberein Berborn.

Sonntag 53/4 Uhr vorm. Abmarich gur Turnfahrt nach Gießen. Sammelpunft Sinner Lanbftrage.

Um gahlreiche Beteiligung bittet Der Borftand. NB. Auch Richtmitglieber find willfommen.

Westerwald:Alub. Ortogruppe Berborn.

Die nachfte Monatsverfammlung finbet am Montag, ben 25. bs. Mts., abends 81/2 Uhr bei Gaftwirt Louis Behr ftatt und werben bie Ditglieber ju berfelben hiermit ergebenft eingelaben.

Der Verstand.

Bekannimachung

3m Bege ber 3mangevollstredung foll bas in ber Gemarkung Derborn belegene, im Grundbuch von Berborn Bb. 16 Bl. 574 auf ben Ramen:

1. ber Cheleute Sanbelsmann Marfus Rofenftein und Emma geb. Rothichild in Beibern gu 1,2;

2. der Cheleute Sanbelsmann Abraham Rofenflein und Settchen geb. Rat in Berborn, gu 1/2 eingetragene Gundftud Kartenbl, 20 Pargelle 68 a) Bobn-

bans mit Dofraum, b) Echenne, ... Dolgremife, Raiferftr. Mr. 13 am 10. Juni 1914 vormittage 11 Ubr,

burch bas unterzeichnete Gericht an ber Gerichtoftelle zweds Unfhebung ber Gemeinschaft verfteigert werben.

Berborn, ben 19. Dai 1914.

Königliches Umtegericht.

Um Montag, den 25. Mai I. 3., abende 9 11br bringe ich im Auftrage ber Erben ber Bodermeifter 28 ilhelm Debler Chelente babier bie nachverzeichneten Wrundftude im Bofal bes herrn Peter Beutseh (vormals Bilhelm Meglet) hier jum öffentlichen Ausgebot:

- 1) eine Scheune mit Stall (Turmftrage),
- 2) eine Bieje in Alebachswiesen (34,51 ar),
- 3) Mefer am Beinberg (2 Pargellen 1 Baumftfid mit ca. 50 Obitbaumen) 93,84 ar,
- 4) ein Garten im Kamp, (teilweise Zugarten) 14,30 ar,
- 5) eine Rellergerechtsame mit 1,26 ar oberhalb bem Reller liegenben Belanbe.

Lerdinand Nicodemus. Decborn.

Wo kaulen Sie Knaben-, Mädchen- u. Kinder-Stiefel?

Es ift ichmer, Rinber-Stiefel gu finden, die gut aussehen, gut figen, dauerhaft und preiswert find. Geit Jahren legen wir ben größten Wert auf Rinberftiefel, bie alle biefe Gigenichaften vereinigen. Unfer Rinderftiefel-Geichaft bringt uns taglich neue Runben.

Reparaturen haltbar und billig. Alle übrigen Schuhwaren in größter Auswahl.

Springmann's Schuhgeschäft Herborn, Marktplatz 7.

Fleisch- und Wurstpreise.

Schweinefleifch	per	Pfd	. 70	1)fg
Spedt und Dorifleifd;	**	**	80	**
Huff- u. Rollfdinken	**	**	1,10	**
Rippenfpeer ohne Anocher	ı "	1)	1,-	"
Eleischwurft u. Prefikopf	**	**	80	**
Mettwurft	**	**	90	**
Hausmadjer Leberwurft	**	**	80	
Leber- n. Slutwurft	**	**	60	**
Samtlide Murffmere	m in	auter	Qualif	ät uni

Samilige Wurftwaren in guter Qualitat und ohne Bufah von Bindemitteln

Erftes Bargahlungs-Gefchäft par Gleifch. und Burftwaren in hiefiger Wegend

H. Cunz. Metzgerei, Sinn

Telefon 270 Amt Merbern

Geschäfts-Kuverts

in allen Farben und Qualitäten. Buchdruckerei Emil Anding, Herborn.

Befonders große Porrate in Zwergobftbaume von Spaliere, Pyramiden, Kordons und Sufchbaume worauf ich auf meine Ratalogpreife 15 bis 30 Prozent Rabatt gewähre, je nach Bestellung.

Heinr. W. Bender, Baumschule, Vebernthal



Adressen-Tafel.

Herren- und Damen-Konfektion Louis Lehr, Herborn, Haupstrasse 104.

Herren- u. Damen-Maßgeschäft Friedr. Irrie, Herben Haptituss 74. Deutsche: u. engl. Stoffe Haptitus

Cigarren-Spezial-Geschaft Ideles 234. Otto Ströhmann, Herborn, Bahabahann

Glas-, Porzellan- und Emaillewaren Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse

Konfektion und Modewaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Schuhwaren-Geschafte

Reinhard Schuster, Herborn, Hanptstrass Grosse Auswahl in Harren-, Damen- u Kinder-Stielt Allein-Verkauf der hochfeinen Marke "Thuringia

L. Ribling, Merborn, Hauptstrass Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stiefeln Allein-Verkau der weitberühmten Marke "Mercedes"

Rurz-, Weiss- und Wollwaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104

Haus- und Küchen-Geräte Gustav Grech, Herborn, Bahnhofstrasse.

Tapeten-Lager Farbenhans Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herbert

Wäsche- und Aussteuer-Artikel Louis Lehr, Herborn, Hauptstrusse

Hant- und Drahtsellerel Wilhelm Link, Rechern, Hauptstrand Lager in Hängematten, Turngeräten, Bursten

Wand-, Tisch- und Hängelampen Gustav Greeb, Herborn, Babnhofstra

Polster-Möbel- und Dekoration Carl Stömper, Mereton. Estimate. Anfertigung v. Matralzen, Sofas, Sesseln u. s. w. Lieferuse kompl. Schlafzimmer Einstein kompl. Schlafzimmer-Einricht. Tapeten, Linoleum. Linorusta

Lacke, Farben, Pinsel Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herhart

Chemische Wascherel u. Färberel Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr 58.

Herren- und Damen-Frisier-Salon Friedr. Schlandraff, Herborn, Hauptsir. 21such (ea tests). Sille elegericitet. Anfertigung -amtl. Haurarbeiten

Wer Stelling sucht, verlange die Ztg. "Deutsche Stellen-Post" Hamburg 36 (113) Es genügt Postkarte.

Junge frifchmeitenbe Ziege

fofort gu verlaufen. Solgmartt 5.



Glück ab!

Eine Luftschiffernovelle von Paul Burg.

(7. Fortfetung.)

as Wettern des Rapitans klang allen wie eine Erlöfung.

"Jit festgepflockt, Herr Oberseutnant?"
"Ju Befehl, Herr Kapitän!"
k verließ den Kührerilnd tam in die
h, Kamerad. Sie kommun doch heut nicht len nun doch heut nicht den nun boch heut nicht mit nun boch heut nicht zurecht zu Ihrem ich steren, sie fönnen in Serren, sie fönnen der nicht schriften ich einmal ein nicht ein gekreit in der ein paar leigen nicht ein schriften ich ein schriften ich ein paar leigen nicht ein schriften. Wir den liegen nicht ein schriften ich um bleibe hier. "Tüb um bleibe hier." zie Menge verlief sich ich liegen ber weiten, dacht mie der weiten, dacht mie ber hiefe. Hans ber hiefe. Hans ber hin schrieb noch in kannen ein schrieb noch in kannen ein schrieb noch in kannen ein stelle stelle stelle schriften schriften ein der bei ber hin schrieb noch in kannen stelle siehen beit schriften schrieb noch in kannen stelle siehen schrieb noch in kannen stelle siehen schrieb noch in kannen stelle siehen schriften s

dhlichen Miese. Hans er (Gondel ein Teles der man seine Zeitrung der den misalückten Aufschaften wurfs der den misalückten Aufschaften seichte es dem dung, der zur Begutachschaftliche Meldung aufsches Meldung aufschaftliche Meldung auch der Meldung au iprengte ein Kano-eifigit durch das eld dunct nach Schmie-alt durch Zelegraphen-

Gäfte der hinteren

Die Göste der hinteren grümper mit dem wieder mit dem wieder mit dem wieder zur daune und Freude begrüßt wurden. Der ichter schlafe! erklärte Bergenrath bestimmt. Der ichte schleste! erklärte Bergenrath bestimmt. Der ichte sich sie gene Flasche Rüdesheimer vor's Hausend die gene den Flasche Raum und sah träumend sie gerge derüben und die nächtliche Wiese. Er hatte lieblien auf Lustichissischen verloren und blieb am Lustichissischen verloren und blieb am er "Schmücke".

Der Geheinnrat verlangte ein Zimmer. Hans Joachim aber hatte beim Anfahren schon sein Schön-Gretchen am Tische vor dem Sause erblickt. Sie war aufgestanden und sah überrascht nach den späten Gästen aus. Rasch war er bei ihr und sah mit am Tische. Die Mutter sei schon schläfen gegangen, sie wolse aber noch ein wenig den schönen Aben

genießen, erflärte Gret-chen und reichte ihrem Freunde hocherfreut die Hand.

Da bestellte Sans achim auch eine Flasche alten Rüdesheimer au den Tisch und segnete im Herzen das ungünstig=gün-

stige Geschick des miss-glückten Aufstieges.
Sie waren beide sehr verlegen und fanden zunächst faum Worte. Dann erzählte Hans Josephin gleichsam wie zu seiner Entschuldigung von bem mißglüdten Aufstieg.

Gretchen hörte ihn mit Herzklopfen an. Bor ihrem Auge stand das schreckliche Bild eines Un-glücks während der Fahrt in den Lüften, und auch sie äußerte, was zuvor alle auf der Mordfleckwiese einander zugeflü-stert hatten: "Wenn "Benn das unterwegs paffiert wäre !"

"Dann wars vielleicht, vielleicht mit uns allen ausgewesen," entgegnete "Bielleicht auch nicht — wer kann



v. Dallwitz, ber neue Statthalter von Elfag-Lothringen.

Hans Joachim. es wissen."

"Wie fonnen Gie das fo fagen!" "Hätts Ihnen gar so leid getan, Gretchen, wenn Sie morgen davon in der Zeitung gelesen hätten?" Er sah ihr foridend ins Geficht.

"Wie tonnen Gie fo fragen! Jeder Mensch ift unfer

Bruder, und sein Tod tut uns weh. Zumal, wenn wir ihn fennen, ihm gut Freund geworden sind."

"Sind Sie mir das geworden, Fräulein Gretchen?" Er beugte sich näher zu ihr. Sie wich ihm aus und schwieg.

Sans Joachim war plöglich ein gewaltiger Mut in der Brust zoachim war pinglich ein gewaltiger willt in der Brust erwacht. Er spürte ein Herz mächtig schlagen. War es sein eigenes, war es das ihre? Sie wich so schue vor ihm zurück. Fast tat sie ihm leid. Er sah sie auf einmal mit anderen Augen an, strahlend sah er sie an und achtete ihrer bittenden Blide nicht, als wollte er ihr zurusen "Na warte, du Schäferin, ich werde dich, kriege ich dich!"

Er langte nach der Flasche und schentte die Gläser voll. "Na, trinten wir nochmal! Weil es doch heute noch so gut abgelausen ist. Nicht wahr? Auf gute Kameradschaft!" Er stieß an ihr Glas, das sie zieternd hielt und kaum wit der behanden Linnen berührte. Aus der behanden

mit den bebenden Lippen berührte. "Austrinken, austrinfen, bitte ja!"

"Das kann ich nicht," hauchte sie. "Na, aber wenigstens noch einen kräftigen Schluck. Sonst freuen Sie sich auch nicht, daß ich noch hier sie. Nein, trinken, sonst glaub' ich's Ihnen nicht." Sie trank einen großen Schluck und setzte scheu das

Glas aus der Hand.

Glas aus der Hand.
"So. Nun sind Sie mir doch wieder gut, ja?"
Sie stand hastig auf. "Ich glaube... ich muß....
es ist spät. Ich muß ja zu Bett. Gute Nacht!"
Fort war sie. Berschwunden. Ehe Hand Ich von seinem Staunen erholt hatte, war sie vom Tisch fort ins Haus gehuscht und die Treppe hinausgeeist.
"Schade, ich war so schön im Zuge." Er setze sich betrübt hinter seine Flasche.
Einer rief seinen Namen. Der Dichter wars. Er sag auch noch an einem Tische. weiter hinten bei seinem

auch noch an einem Tische, weiter hinten bei seinem Rüdesheimer. Er winkte Hans Joachim. "Na, haben Sie nicht Lust, die paar Stunden zu verplaudern? Rommen Sie, wir trinken noch eine Flasche von diesem guten Tropsen. Das ist das Gescheitetete." Hans Joachim leistete Folge, doch aus dem Plaudern wurde nicht viel, denn der Dichter war recht schlechter Lause. Am Tage unterwege hatte er grabe Aufallen

Laune. Am Tage, unterwegs, hatte er große Jubelhymnen auf die Luftschiffahrt von Stapel gelassen, jest war seine Stimmung umgeschlagen, er schimpfte auf den ganzen "Rram"

"Da lobe ich mir den Wald und die Einsamkeit. Da ist man noch Mensch, Seele. In dem ganzen Rummel draußen in der Welt ist man nur ein gehehtes, stumpfes Tier. Run gehts oben in der Luft auch noch los. Nichts ist den Leuten mehr heilig, die sich großartig "Rultur-träger" nennen. Gehen Sie mir weg mit all dem Plunder. Ich sahre nicht mehr mit. Ich bleibe hier und verkrieche mich ein paar Wochen im Walde. Aber da hat man ja auch nicht einmal mehr Ruhe vor euch, ihr, ihr . . ."

Sans Joadim lächelte über den Groll des Boeten.

Sie reden in Ihrem Welt= und Weinschmers wie Spießbürger."

Der Dichter fing von neuem an zu brummen. lange, und die beiden gerieten in einen richtigen miteinander.

"Ich verstehe nicht, wie einen Menschen ein Beruft der Ihrige erfreuen kann. Das ist doch der reine geb mord und die richtige Seelenvergistung. Wenn ich Frau ware, fo einen nahme ich nie!"

"Ra, na, nur sachte. Dichter sind doch nun mand ganz unpraktische und oft unnühige Gesellen. ber ni Dichterfrau zu sein ist auch Salasie Gesellen. Dichterfrau zu sein, ist auch solch eine Sache, zu ber ni

jede Frau taugt und wenige sich drängen."
"Weil eben die Frauen keine Ahnung haben.
"Nein, weil die Dichter vom Leben keine

"Das ist eine veraltete Anschauung, und es fragt boch sehr, ob . . ."
"Da fragt sich gar nichts, mein Lieber, außerdem boch das schließlich Sache jeder Frau, ob sie einen Ihrem oder von meinem Schlage nehmen will. Serzens sache ist es."

"Na ja, mit Ihnen ist ja nicht zu rechten, Sie sind befangen. Lassen wir das also. Prosit!"

Sie ließen das Gepräch und tranfen ihren sie tranfen noch viel Wein, denn auf einmal vertrugen gut miteinander meil der Sie gut miteinander, weil der Dichter sehr friedlich und Loachim in seinem Herzen sehr fröhlich aufgelegt der Die beiden safen beim Wein vor dem stillen dan schlammernden sein aufgelich vor dem stillen bar

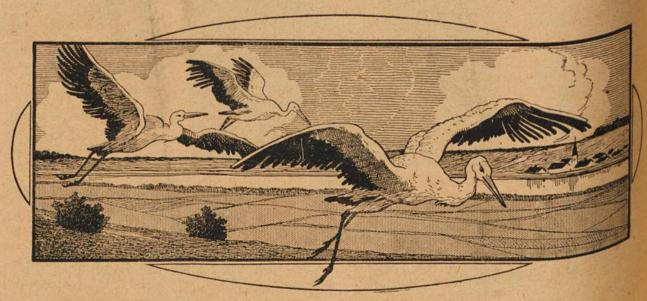
am schlummernden, seis aufrauschenden Walde und hat des jungen Tages, der früh seine rosigen Finger über die dunksen Berge hinstreckte und mit Tal dammern und blauendem Hinmel drüben ins Tal die Bögel in den Böuppen Die Bögel in den Bäumen erwachten und fangel bei neuen Morgen ihr erstes, ihr schönstes Lied. Die Männer hinter ihren leeren Flaschen blinzelten sch in das erstrahlende Licht, doch der Frühschen gob in ihre Glieder neue Kraft und gab ihnen fröhligen für den neuen Tag.

Sie machten sich auf und gingen in den mots frischen Tag hinein zur Mordssedwiese. Als sie rust Schrittes aufbrachen, hörten sie Stinnnen und Geräum erwachenden Gasthause. Mancher der Gäste webt den Aufsteig in der Frühe mitansehen.

An der Wegbiegung wandte sich Hans Joachte einmal um nach der gastlichen Stätte und gedachte siehen Mädchens, das drinnen pon alücssichen

schönen Mädchens, das drinnen von glüdlichen wohl

der Jugend umfangen lag. Lebe wohl, fahr wohl Da traten Mädchen aus dem Sause. Er schwenkte Sut. "Soldrich!" rief der fröhliche Dichter und hen Schritt. Vielleicht konnte man mit den Schönels sannten den frühen Weg wandern. Sie blieben sund erwarteten die jungen Deworm. Sie blieben sch





Dies und Das

Das Schlangenei der Druiden. In den Berfteinerungen ausgestorbener Tiere hat die Einbildungskraft unserer Borsahren dies gestorbenfern Dinge erblick. Da niemand daran dachte, daß sie wirtlich als Reste von Tieren zu betrachten sein könnten, galten sie als Launen der Natur. In Norddeutschland ist seit vorge-schichtlicher Zeit die bis in die Gesenwert ein derentigen.

schicklicher Zeit bis in die Gegenwart ein derartiges Aberbleibsel mit besonderer Achtung geehrt worden, nämlich die oft in prachtvoller Erhaltung versteinerten Seeigel aus der Areide. Ihr Inneres ist gewöhnlich von Feuerstein erfüllt, die meist reich stuhpturierte Schale des ursprünglichen Tieres aber in allen Einzelheiten erstennbar. Den Leuten, die am Gestade des Weltmeeres wohnten, wo sie lebende Seeigel oft bestade des Wettmeeres wohn-ten, wo sie lebende Seeigel oft genug am Strande beobachten konnten, mußte wohl die Ahn-lichteit beider Formen auf-fallen, aber die Gletscher der Eiszeit haben dafür gesorgt, daß jene Bersteinerungen aus den zertrümmerten Kreideslisgertrümmerten Rreideflipden zertrümmerten Kreideklippen herausgelöst und weit ins Innere hinein über das Land zerstreut wurden. Mußten die Seeigel in versteinerter Form auch den mit lebenden Berwandten der Meerestiere Betannten als ein Naturwunder erscheinen, so wußten die Bewohner des platten Landes begreiflicherweise gar nichts damit anzusangen. Noch heute werden diese Stüde als Krötensteine in norddeutschen Bauernsteine in norddeutschen Weiten Bauernsteine fteine in norddeutschen Bauern-

steine in norddeutschen Bauernschäusern ausbewahrt und gelten insbesondere als ein Zaubersmittel gegen Augenkrantscheiten. Früher, die in die vorgeschichtliche Zeit hinein, knüpfte sich ein allgemein verbreiteter Aberglaube an derartige Funde. Die Druiden bei den Galliern erklärten sie als Schlangeneier, gleichzeitig als den mächtigsten Talismann. Sie wuhten diese Aufchauung auch den römischen Eroberern auszusschwahen und liehen sich die versteinerten Seeigel von ihnen mit

Gold aufwiegen. Es scheint, daß sich in späteren Zeiten biel abergläubische Borstellung sogar auf die sebenden Seeigel über tragen hat, deren Fangarme als kleine Schlangenschwänze in zeichnet wurden. Die Ersahrung, daß sich die Bersteinerungen aufstarfen. Säuren brausend bei lösten, konnte nur dazu noch tragen, diese Gegenstäude die Fakthonller zu mochen.

räfelvoller zu machen. Die räfelvoller zu machen. Druiden bei den alten gelten gaben eine bestimmte Erstarung für die Entstehung eines solches Schlangeneies. Es sollte dar dem Speichel und dem schwaft einer größeren nigen Speichel und dem schulen inigen Schweiß einer größere. Jahl von Schlangen gehilde werden, die sich zu einer ghalte gusammengedrängt hatten. alten Zauberer scheuten sich auch nicht, zu versichern, sie hätten nicht, zu versichern, sie batten eine berartige Bildung selbenbachtet

beobachtet.

Deitere Ecke.

Neitere Gcke.

Aux Mut. Der schückern.
Berehrer: "Hat Ihr Herr Kate.
etwas gegen das Küllen? Seite: "Ich küssen des Küllen? Seite: "Ich küssen des Küllen? Seite: "Ich küssen schwer zu unterscheiben.
"Was ist denn mit dem Kate.
"Was ist denn mit den Kate.
"Was ist denn mit den Kate.
"Was ist denn mit den Küßen schwert?"
hätte ich gesagt, es ist ein welktrunkener, aber heute man nicht, ob er nicht meuen Tanz übt."

Brautausstattung.

könnten wir eine Menge sparen, ich werde mich immer alleinen Schoff setzen."

Betrüblich. Der hungrige Besucher: "Und nun sag malkleine Sohn des Hauses, mit einem Seufzer: "Sobald Sie gengen gangen sind."



Unsere Rätselecke

器

Aryptogramm.

Logogriph.

Such in der Dede köftliches Land. Alendre den Kopf, bist du ihm verwandt. Alendre den Kopf, dann huscht er durchs Feld.

Alendre den Ropf, ists, was hoch man oft hält.

Uendre den Ropf, dann dehnt es sich aus. Uendre den Ropf, oft schmuckt es ein Straug.

Pfad, Bering, Lift, Biffer, Diener.

Abftrichrätfel.

Von jedem Wort ift die Balfte der Buchstaben zu ftreichen, jedoch fo, daß die Reste aus nebeneinanderstehenden Buchstaben befteben. Diefe Refte muffen im Zusammenhang eine köstliche, langersehnte Zeit benennen.

Silbenverftedratfel.

Augenblick, Andante, Zacken, Gesindel, Indierin, Keilschrift, Amerika Amerika, Widersprüch, Stadt. Stenograph.

Es ist ein Sinnspruch zu suchelt, beinzelne Silben der Neihe nach verstind in vorstehenden Wörtern ohne Klicht auf deren Str. sicht auf deren Silbenteilung.

Radhbruck ber Lätsel und Aufgaben Mund. Die Auflösungen erfolgen in ber nachften

Auflösungen der Rätsel und Aufgaben in voriger Nummer:

Schachaufgabe: aber Tien 1. Dh1-a8, beliebig.

Fisch, Milch, Milbe, Malve, Malet, Habet, Hagel, Vogel.

Sgel, Sigelb (Ebenhold).

Berantwortlicher Redakteur: H. Bankow. Berlag und Druck des Christlichen Zeitschriftenvereins, Berlin Sub. 68. Alte Jakobin.